
Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
FB Jugend, Schule und Sport	05.03.2014	16/1198

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	17.03.2014
Schulausschuss	17.03.2014

Beratungsgegenstand:

Übergang Schule Beruf

Inhalt der Mitteilung:

Im Zweiten Teil der gemeinsamen Jugendhilfe- / Schulausschusssitzung werden die Auswirkungen, Anforderungen und Chancen des Demografischen Wandels im Bereich des Übergangs Schule – Beruf dargestellt und Möglichkeiten des kommunalen Handelns aufgezeigt.

Lebten 1970 noch 15.551 Kinder und Jugendliche im Alter von 0 – 18 Jahren in der Stadt Emden, reduzierte sich diese Zahl bis zum 31.12.2012 auf 8.376 junge Menschen.

Die sinkende Schüler/innenzahlen, die eine Folge dieser Entwicklungen sind, wurden in den vergangenen Monaten und Jahren insbesondere bei den Diskussionen um die neue Schulstruktur thematisiert.

Welche Konsequenzen ergeben sich daraus aber für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt in der Stadt Emden?

- Wie ist die Ausbildungssituation speziell in Emden?
- Wie viele Ausbildungsstellen gibt es in Emden, in welchen Bereichen/Berufen?
- In welchen Berufen wird in Emden ausgebildet oder auch nicht mehr ausgebildet, obwohl es einen Bedarf gibt?
- Wie viele junge Menschen sind noch ausbildungssuchend und wie ist die Situation derjenigen, die bisher nicht vermittelt werden konnten?

- Oder auch, welche Bedeutung hat das Umland auf die Ausbildungssituation Heranwachsender aus Emden?

- Und wie sind die Auswirkungen auf die Emder Berufsbildenden Schulen?

Und letztlich geht es auch darum, wie kann die Stadt Emden die Entwicklung nicht nur beobachten, sondern aktiv gestalten?

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

Diese und ähnliche Fragestellungen sollen in der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfe- und Schulausschusses betrachtet und in die politische Diskussion eingebracht werden.

Gemeinsam mit

- der Industrie- und Handelskammer,
- der Handwerkskammer,
- der Landwirtschaftskammer,
- der Agentur für Arbeit,
- dem Jobcenter und
- dem Deutschen Gewerkschaftsbund

hat sich die Stadt Emden, der Fachbereich Jugend, Schule und Sport, diesen Fragestellungen genähert.

Dieser Kreis will sich auch in Zukunft mit diesen Themen auseinandersetzen und gemeinsam mit den Schulen Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsmöglichkeiten für die Politik erarbeiten.

Eine gelungene gesellschaftliche und berufliche Teilhabe der nachfolgenden Generationen und der Menschen mit Migrationshintergrund kann nur erreicht werden, wenn sie als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabenstellung von Politik, Verwaltung, den Freien Trägern aber auch der Wirtschaft verstanden wird.

Diese Akteure sollten im Sinne einer Verantwortungsgemeinschaft für eine bestmögliche Erziehung und Bildung aller Kinder und Jugendlichen in der Stadt Emden Sorge tragen – zum Wohlergehen der Stadt Emden.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Gut ausgebildete junge Menschen sind ein Gewinn für die Gesellschaft und für die Wirtschaft. Nicht nur aufgrund der demografischen Entwicklung (immer mehr ältere Menschen, immer weniger jüngere Menschen) tun Gesellschaft und Wirtschaft gut daran, sich besonders um die jungen Menschen zu kümmern und den Übergang von Schule zum Beruf zu ebnen. Schulabgänger sind Berufsanfänger – ein guter Übergang in den beruflichen Alltag fördert das Selbstvertrauen der jungen Menschen und deren Motivation. Sowohl Betriebe als auch die jungen Menschen und damit letztendlich die Gesamtgesellschaft profitieren von einer guten Versorgung im Berufsleben.